



Bildungsangebot nach den Hamburger Bildungsleitlinien

für die pädagogische Arbeit an unserem GBS-Standort:

„Surfen auf dem Schulhof – Mit dem Maxboard in Balance kommen“

Kurzbeschreibung:

Das Maxboard (auch Waveboard genannt) ist ein sportliches Bewegungsgerät mit zwei Rädern, das Kindern das Gefühl von Surfen oder Snowboarden auf festem Boden vermittelt. Das Fahren mit dem Maxboard erfordert und fördert zentrale motorische Fähigkeiten wie Gleichgewicht, Koordination, Reaktion und Körperspannung. Darüber hinaus erleben Kinder ihren Körper auf neue Weise, lernen eigene Grenzen kennen und erweitern sie. In diesem Bildungsangebot wird das Maxboardfahren in einem geschützten, strukturierten Rahmen vermittelt, mit klaren Regeln, viel Bewegungsfreude und Raum für individuelle Fortschritte.

Pädagogische Ziele:

1. Körper, Bewegung und Gesundheit (Kap. 4.5):

- Gleichgewicht und Koordination:
Das Fahren auf dem Maxboard trainiert die Fähigkeit, den eigenen Körper in dynamischen Situationen auszubalancieren. Um das Board zu steuern, müssen Bewegungsimpulse aus Beinen, Hüfte und Oberkörper präzise koordiniert werden.
- Reaktionsfähigkeit und Anpassung:
Kinder lernen, auf kleine Veränderungen im Gleichgewicht sofort zu reagieren. Diese Feinjustierung fördert nicht nur die körperliche, sondern auch die geistige Reaktionsschnelligkeit.
- Muskelkraft und Ausdauer:
Besonders die Rumpf-, Bein- und Tiefenmuskulatur wird durch die kontinuierliche Bewegung und das Halten der Körperspannung gestärkt – ein wichtiger Beitrag zur Haltungsförderung und allgemeinen Fitness.
- Körperwahrnehmung und Selbststeuerung:
Durch das Fahren wird das eigene Bewegungsverhalten bewusster wahrgenommen. Kinder erleben sich als aktiv, steuernd und kompetent.



2. Personale und soziale Bildung (Kap. 4.1):

- **Selbstvertrauen und Selbstwirksamkeit:**
Das Erlernen des Maxboardfahrens ist für viele Kinder zunächst herausfordernd. Erfolgserlebnisse beim Balancieren, Fahren und Kurvenfahren stärken nachhaltig das Vertrauen in die eigene Lern- und Bewegungskompetenz.
- **Verantwortung und Rücksicht:**
In gemeinsamen Übungsphasen wird bewusst auf Sicherheit und Regelverhalten geachtet. Kinder lernen, sich gegenseitig Raum zu geben, andere nicht zu gefährden und sich an gemeinsam vereinbarte Absprachen zu halten.
- **Soziales Lernen:**
Die Kinder unterstützen sich gegenseitig, helfen beim Starten oder Anhalten und geben sich Tipps – dadurch entsteht ein unterstützendes Miteinander. Das stärkt Empathie, Kommunikation und Teamgeist.

Rolle der pädagogischen Fachkraft:

- Sicherheit und klare Struktur gewährleisten
- Ermutigung durch positives Feedback, individuelle Hilfestellung
- Beobachtung der Gruppendynamik, Förderung von gegenseitigem Respekt
- Anleitung zur Selbstreflexion und zum Erkennen eigener Fortschritte



Warum ist dieses Angebot für Kinder wichtig?

Das Maxboardfahren spricht alle zentralen Entwicklungsbereiche von Grundschulkindern an:

- Körperlich: durch Kräftigung, Beweglichkeit, Koordination und Gleichgewicht
- Emotional: durch Überwindung von Unsicherheit, Mutproben, Stolz auf eigene Erfolge
- Sozial: durch Regelbewusstsein, gegenseitige Hilfe, Teamarbeit und Rücksichtnahme
- Kognitiv: durch schnelles Entscheiden, Einschätzen von Situationen und das Entwickeln von Bewegungsstrategien

Zugleich macht das Angebot Kindern Freude, ist alltagsnah (z. B. als Fortbewegungsmittel im Wohnumfeld nutzbar) und bietet ihnen ein positives Körpererleben, was gerade in einer digitalen Lebenswelt zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Fazit:

„Maxboard fahren“ ist weit mehr als Bewegung: Es ist ein ganzheitliches Lernfeld, das Körper und Gemeinschaft verbindet. Kinder erleben sich selbst als kompetente Gestalter*innen ihrer Bewegung, wachsen an Herausforderungen und lernen, in der Gruppe sicher und fair miteinander umzugehen, ganz im Sinne der Hamburger Bildungsleitlinien.